

Mobility HCC

EXKLUSIV
BEI IHREM TIERARZT
ERHÄLTLICH!



Zur optimalen Unterstützung der Gelenkfunktion

- Sorgt für Beweglichkeit und Regeneration
- 25.000 mg Hyaluronsäure-Chondroitin-Komplex auf 1.000 ml
- Unterstützt alle Gelenke



Mobility HCC



Zusammensetzung:

Fructose, Glucosesirup, Hyaluronsäure, Chondroitinsulfat

Analytische Bestandteile:

Rohprotein 0,5 %, Rohfett 0,1 %, Rohfaser 0,1 %, Rohasche 0,4 %, Natrium 0,0 %, Feuchte 60,0 %

Zusatzstoffe je kg:

Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe:

Vitamin E (all rac- α -Tocopherylaceat, 3a 700) 750 mg

Handelsform:

2 x 500 ml Glasflasche + Dosierbecher

Produktinformation

Flüssiges Ergänzungsfuttermittel für Pferde in Bewegung und Regeneration

Mobility HCC enthält einen Komplex aus Hyaluronsäure und Chondroitinsulfat. Die enthaltene Hyaluronsäure liegt erstmalig so aufbereitet vor, dass sie nach der Passage der Darmwand wieder ihre volle biologische Aktivität entfaltet.

Hyaluronsäure ist Hauptbestandteil der Synovialflüssigkeit (Gelenkschmiere) und dient der Ernährung des Gelenkknorpels. Durch die Einlagerung der Hyaluronsäure in der Synovia werden die stoßdämpfenden Funktionen des Gelenkes verbessert und die körpereigene Hyaluronsäureproduktion aktiviert.

Information zur Unterstützung der Gelenkfunktion mit dem Hyaluronsäure-Chondroitin-Komplex

Ein gesundes Gelenk schmiert sich selbst

Die bindegewebige Gelenkkapsel ist innen mit einem Spezialüberzug, der synovialen Schicht, ausgekleidet. Diese Innenhaut stellt die Nährstoffe für den Knorpel bereit und produziert die Synovialflüssigkeit (Gelenkschmiere). Sie vermindert die Reibung im Gelenk und schützt so den Knorpel vor Abrieb.

Bei Entlastung saugt sich der Gelenkknorpel wie ein Schwamm mit Gelenkflüssigkeit voll. Bei Belastung wird diese Flüssigkeit wieder herausgepresst.

Gelenkschutz und Knorpelaufbau mit Hyaluronsäure-Chondroitin-Komplex

Sinnvoll ist es, dem Gelenkknorpel rechtzeitig Unterstützung von außen zu geben. Zum einen ist eine regelmäßige, abwechslungsreiche und gelenkschonende Bewegung sehr wichtig. Zum anderen sollte eine ausreichende Versorgung des Knorpels mit seinen wichtigen Grundbaustoffen Hyaluronsäure und Chondroitin gewährleistet sein. Denn Voraussetzung für eine Erholung oder Regeneration des Knorpelgewebes ist, dass die dafür benötigten Substanzen in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Allerdings bieten Pferdefuttermittel kaum Inhaltsstoffe an, die diese wichtigen Baustoffe enthalten. Empfehlenswert ist deshalb die Verabreichung von speziellen Knorpelschutzstoffen, sogenannten Chondroprotektiva. Die wichtigsten Chondroprotektiva sind Hyaluronsäure und Chondroitin.

• Hyaluronsäure – mehr als nur Gelenkschmiere

Hyaluronsäure ist in vielen Geweben des Körpers vorhanden. Sie strafft die Haut und das Bindegewebe, hält den Knorpel elastisch und schmiert und ölt die Gelenke. Denn Hyaluronsäure ist der Hauptbestandteil der Synovialflüssigkeit (Gelenkschmiere), verleiht Letzterer eine hohe Viskosität (Zähflüssigkeit) und verbessert so die Gleitfähigkeit. Der Knorpel ist auf die ständige Schmierung mit Hyaluronsäure angewiesen, um sich zu regenerieren und nicht auszutrocknen. Mit zunehmendem Alter lässt die Produktion von Hyaluronsäure nach, der Knorpel trocknet aus und wird spröde.

• Chondroitin – das Elastizitätswunder

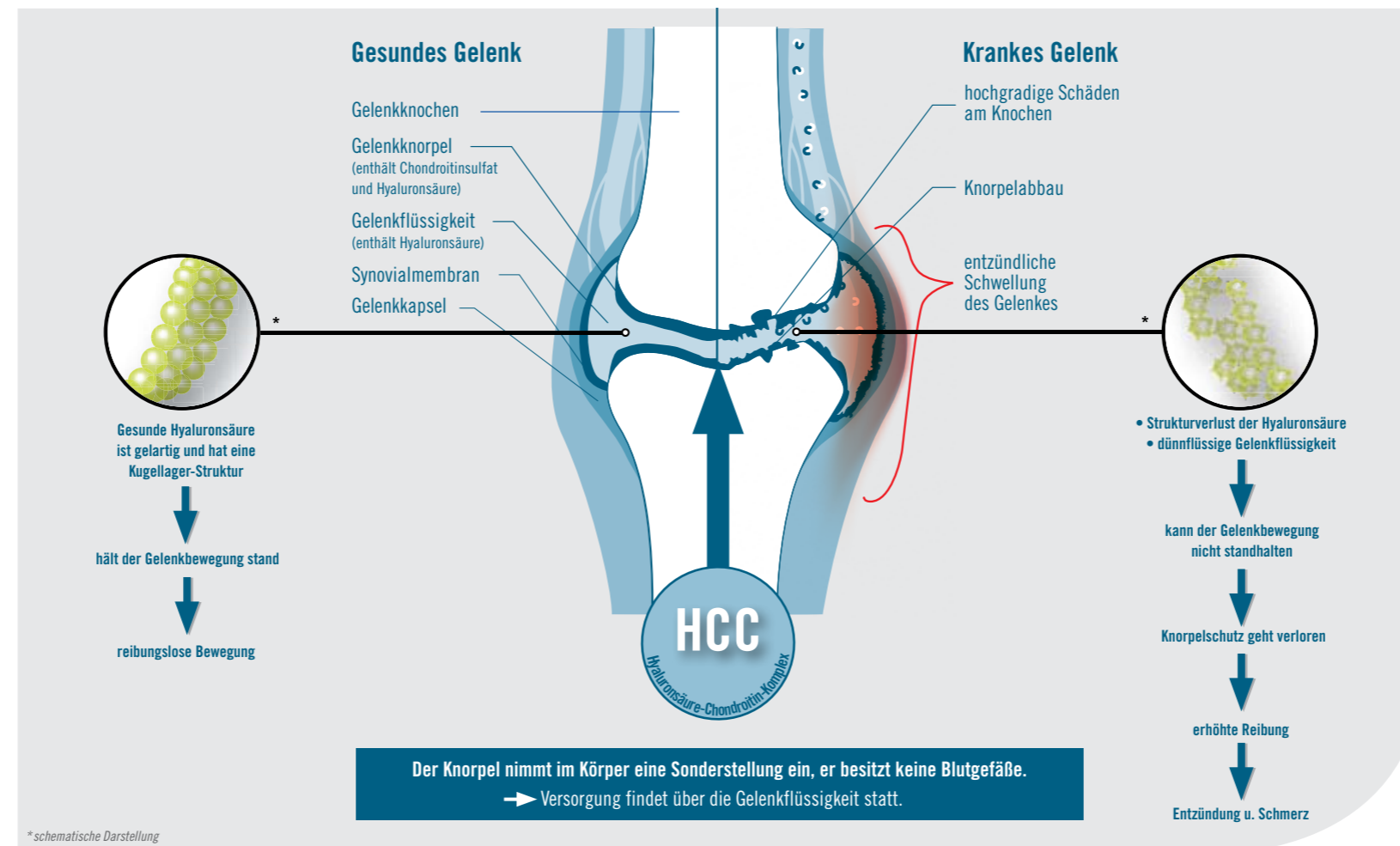
Chondroitin ist ein wichtiger Knorpelbestandteil. Seine bioaktive Form ist das Chondroitinsulfat. Chondroitinsulfat ist ein „Flüssigkeitsmagnet“ und bindet große Mengen Wasser im Bindegewebe. Hierdurch erlangt der Knorpel seine Elastizität und stoßdämpfenden Eigenschaften.

Chondroitinsulfat sorgt dafür, dass das Knorpelgewebe durchlässig für die von den Knorpelzellen benötigten Nährstoffe wird. Ist nicht genügend Chondroitin vorhanden, gelangen zu wenige Nährstoffe in den Knorpel. Die Knorpelzellen trocknen aus, schrumpfen und sterben schließlich ab. Der Knorpel degeneriert und kann seine stoßdämpfende Funktion nicht mehr erfüllen.

• Hyaluronsäure-Chondroitin-Komplex

Hyaluronsäure und Chondroitin können ihre knorpelschützende Wirksamkeit besonders gut entfalten, wenn sie zusammen als Komplex gegeben werden, denn die beiden Knorpelschutzstoffe ergänzen sich in ihrer Wirkung.

Als Komplex sind sie das Spitzenteam zum Knorpelschutz: Die Gabe von Hyaluronsäure-Chondroitin-Komplex kann zu einer Verbesserung der Knorpelfunktion bis hin zur Regeneration des Knorpels führen.



Fütterungsempfehlung

Je nach Zielsetzung der Anwendung variiert die Dosis. Eine Kur von mindestens 30 Tagen Anwendungszeit wird empfohlen. 1.000 ml Mobility HCC enthalten 25.000 mg Hyaluronsäure-Chondroitin-Komplex.

| Körpergewicht | Akut | Prophylaktisch |
|---------------|-----------|----------------|
| 200 kg | 10 ml/Tag | 5 mal/Tag |
| 400 kg | 20 ml/Tag | 10 mal/Tag |
| 600 kg | 30 ml/Tag | 15 mal/Tag |

Sie wird gerade dort am meisten herausgepresst, wo die Belastung am höchsten ist. Dabei trennt die Flüssigkeit die Gelenkteile voneinander und es entsteht ein Gleitfilm.

Der Gelenkknorpel selbst ist nicht an das Blutkreislaufsystem angeschlossen und kann daher nicht direkt über das Blut ernährt werden. Auch dies ist Aufgabe der Gelenkflüssigkeit: Sie bildet die Nährlösung für den Knorpel. Die wechselnde und regelmäßige Belastung und Entlastung des Gelenks ist damit auch Grundlage für die Versorgung des Knorpels. Denn wenn sich der Knorpel mit der Gelenkflüssigkeit vollsaugt, gelangen auch wichtige Nährstoffe in die Knorpelmasse. Deshalb ist die Bewegung des Pferdes im Schritt vor jedem Training so wichtig.



2 x 500 ml e





Diagnose Arthrose

Nicht nur bei Menschen, sondern auch bei Pferden ist die Arthrose weit verbreitet.

Arthrose ist eine chronische Gelenkerkrankung, die zu einer degenerativen Veränderung der Gelenke führen kann (schmerzhafter Gelenkverschleiß). Prinzipiell können alle Gelenke von Arthrose betroffen sein. Am häufigsten erkranken aber solche Gelenke, welche die größte Last tragen.

Generell sind die Gelenke unserer Pferde für den moderaten Dauereinsatz gemacht. Der sportliche Alltag der Pferde sieht jedoch meistens anders aus. Kurzfristige Belastungen begünstigen Knorpelabnutzungen. Auch die permanente Höchstleistung von Spitzenpferden fordert irgendwann ihren Tribut an den Knorpel.

Die Folge: Arthrose.

Arthrose entwickelt sich mit einer langsam fortschreitenden Gelenkschädigung. Zunächst ist nur der Gelenkknorpel betroffen. Nach und nach werden alle am Gelenkaufbau und der Funktion beteiligten Strukturen in Mitleidenschaft gezogen: die Gelenkschmiere ebenso wie die Gelenkinnenhaut sowie die umschließende Kapsel, die Bänder und die Muskulatur.

Arthrose ist eine chronische Erkrankung, d. h., sie besteht dauerhaft und ist nicht heilbar. Jedoch gibt es Möglichkeiten, die Erkrankung zu behandeln, den Krankheitsverlauf aufzuhalten und die Symptome zu lindern.

Fortschritte in der Behandlung der Arthrose

Viele Pferdebesitzer machen gute Erfahrungen mit Knorpelaufbau- und Knorpel-schutzpräparaten. Lange Zeit spritzte man Hyaluronsäure allein unter der Annahme in das Gelenk, dass sie die Schmierung verbessere. Die Hyaluronsäure bewirkt jedoch viel mehr. Sie regt auch die Eigenproduktion von Knorpelgrundsubstanz durch die Knorpelzellen selbst an. Bislang konnte Hyaluronsäure ausschließlich gespritzt werden. Dies hat jedoch einige Nachteile: Zum einen ist das Spritzen direkt in das Gelenk für das Pferd schmerzhaft, und wie bei jedem Eingriff in das Gelenk besteht die Gefahr, dass Krankheitserreger in die sterile Gelenkhöhle verschleppt werden und dort eine Gelenkinfektion auslösen.

Mit Mobility HCC ist es nun gelungen, das Molekül der Hyaluronsäure so aufzubereiten, dass es oral verabreicht werden kann. Der Organismus nimmt den Wirkstoff auf, verstoffwechselt ihn und transportiert ihn zu den Gelenken. So gelangt die Hyaluronsäure nicht nur in ein einzelnes Gelenk – wie beim Spritzen –, sondern in alle Gelenke des Körpers. Die Gelenkflüssigkeit wird schrittweise wieder aufgebaut. Häufig kommt es sogar zu einer Regeneration des Knorpels.

Entwicklungsstadien der Arthrose

Stadium 1 Entzündliche Phase



Entzündung der synovialen Schicht, der Bänder und Schleimbeutel

Stadium 2 Destruktive Phase



Zerstörung von Knorpel und Knochen

Stadium 3 Degenerative Phase



Arthrose, Gelenke und Randwülste sind instabil, Bildung von knöchernen Spangen und Höckern

Stadium 4 Ausgebrannte Phase



Keine entzündlichen Schübe mehr, fortschreitende Arthrose, Gelenkversteifung